

In der zügig zu gestaltenden Vorkommnisuntersuchung sind eine Vielzahl von Maßnahmen sowohl vom Leiter der Untersuchungsgruppe, der in der Regel ein erfahrener Referatsleiter oder stellvertretender Referatsleiter ist, als auch von den eingesetzten Untersuchungsführern zu realisieren. Die Leitungsaufgaben umfassen unter anderem den koordinierten Einsatz der Kräfte, um ein planvolles, komplexes und auf hohe Qualität orientiertes Zusammenwirken zu garantieren.

Solche Voraussetzungen zu schaffen, "daß unverzüglich und offensiv die operativen und kriminalistischen Kräfte, Mittel und Methoden zum Einsatz kommen, die die Gewähr dafür bieten, um eingetretene politisch-operativ bedeutsame Vorkommnisse unverzüglich zu untersuchen und die von ihnen ausgehenden Gefahren und Auswirkungen weitgehend einschränken zu können"⁵, beinhaltet das Vorbereitetsein. Der plötzliche Einsatz und die rasche Untersuchung des Vorkommnisses teilweise im Blickfeld feindlicher Kräfte erfordern politisch-verantwortungsbewußtes und qualifiziertes Handeln der Untersuchungsgruppe. Nicht nur deren Leiter, sondern jeder Untersuchungsführer hat selbständig Teilaufgaben zu realisieren und in diesem Rahmen auch Entscheidungen zu treffen.

Ständiges politisch-ideologisches, fachliches und organisatorisches Vorbereitetsein umfaßt folgende Erfordernisse:

- a) die Fähigkeit, das Vorkommnis in die politisch-operative Lage einordnen zu können,
- b) auf einer inneren Einstellung beruhende Bereitschaft, unter Zurückstellung persönlicher Interessen sofort - unabhängig von Ort und Zeit - zu handeln,

⁵ "Vorkommnisuntersuchung - Anforderungen, Aufgaben und Wege ...", VVS JHS 0001-46/85, Potsdam 1985, Seite 40/41